

Fasziniert von der Welt der Zahlen

Mathematikprofessor Martin Skutella wuchs in Lörrach auf

VON UNSERER MITARBEITERIN
KORNELIA SCHILLER

LÖRRACH. „Mathematik ist einfach etwas Schönes, ein ästhetischer Genuss“, erzählt Martin Skutella. Zahlen, Formeln und Gleichungen – sie sind für den Mathematikprofessor etwas ganz Wunderbares, denn sie sind für ihn „die Sprache der Natur“. Geboren 1969 in Freiburg, aufgewachsen in Rheinfeldern und Lörrach, lehrt Skutella heute an der Technischen Universität Berlin.



Professor Martin Skutella machte in Lörrach Abitur.

FOTO: KORNELIA SCHILLER

Ein Klassentreffen führte den Universitätsprofessor wieder zurück an seine ehemalige Schule in Lörrach, das Hebel-Gymnasium. Zeit für ein paar Erinnerungen. Da die Wissenschaft der Zahlen damals für ihn keine richtige Herausforderung war, stand am Ende des Abiturs eine eins hinter dem Fach Mathe. „Mathe war eher langweilig“, erzählt er mit einem Lächeln und fügt an, dass er dennoch die Hochbegabten Mathe-AG besucht hätte. Dort habe er mit viel Spaß und Freude dem Sinn

der Zahlen nachgespürt. Auf die Frage, woher die Vorliebe für Zahlen und Formel komme, beginnt der Wissenschaftler zu lächeln und erzählt: „Es war ein Gesangbuch im Sonntagsgottesdienst.“ Damals war er fünf Jahre alt und wie jeden Sonntag mit seinen Eltern im Gottesdienst. Er habe in diesem Buch geblättert und sei auf die Zahlen aufmerksam geworden, die von Seite zu Seite größer wurden. „Ich habe mich dann gefragt, was wohl nach der 999 kommt“, erinnert er sich.

Sein Interesse weckte während der Schulzeit aber auch das Fach Physik, denn diese Wissenschaft benutze die Mathematik als Sprache zur Erklärung von naturwissenschaftlichen Zusammenhängen. Aus diesem Grund habe er auch begonnen, Physik zu studieren. „Zum Studium gehörte Mathe einfach mit dazu und irgendwie wurde während des Studiums das Fach immer interessanter für mich“, resümiert er. Am Ende habe er beschlossen, nur noch Mathematik zu studieren.

Eine Entscheidung, die er nie bereut habe. 1995 erhielt Skutella sein Mathe-diplom, 1998 promovierte er an der TU Berlin. Danach folgten diverse Auslandsaufenthalte in Belgien und am Massachusetts Institute of Technology in Cambridge, USA. 2002 kehrte Skutella nach Berlin zurück und habilitierte sich an der Technischen Universität U Berlin. Es folgten weitere Lehraufträge in Deutschland. Seit 2007 lehrt Skutella am Institut für Mathematik an der TU Berlin.

„Es ist mein absoluter Traumberuf“, erzählt der Professor, der so überhaupt nicht den gängigen Klischees entspricht, die über Mathematik-Lehrende kursieren. Wenn er über Zahlen spricht, über mathematische Probleme, so tut er das in sehr verständlichen Worten, vor allem was seine gegenwärtigen Forschungen anbelangt. Derzeit beschäftigt er sich mit Evakuierungsplänen, denn die Mathematik spielt im alltäglichen Leben eine größere Rolle, als die meisten vermuten. Ob Handyortung, Robotersteuerung oder sogar die Planung von Fahrplänen der öffentlichen Verkehrsmittel: Mathematik ist allgegenwärtig und das ist das Faszinierende für Skutella. „Mir ist es wichtig, diese Wissenschaft in die Öffentlichkeit zu tragen und zu zeigen, dass sie interessant ist und sehr wichtig in vielen Bereichen des täglichen Lebens“, merkt der Professor an.

Auf die Frage, ob er Lörrach vermisse, antwortet er: „Ja, vor allem die Berge, denn in meiner Freizeit fahre ich gern Ski!“